

in Windtadel, Sankt Mann und Folgete endlich vorgenommen werden sollen. ...

Und sonst liegt eine Reihe von Mitteilungen über den Widerstand der Bewohner der Bretagne vor. ...

In Besancon fand gestern die Einweihung einer Statue Victor Hugos statt. ...

Paris, 17. August. (Privat-Telegramm) Nach Schluß des Parlamentarismus in Betreff der ...

Politischer Sommer in Spanien.

(Von unserem Korrespondenten.)

Madrid, 14. August. Es hat wieder einmal ein Ministerialrat stattgefunden. ...

Auch die Besuche der 15 auf dem letzten Katholikentag ...

Du sollst gleich sehen, wie ich den Verdienst meiner Dienste ...

Es ist irgend ein Schiff mit allerlei Waaren, meldete der Diener, ...

Der Kaufmann blieb ruhig sitzen und schickte auch noch den dritten Diener aus. ...

Stumm überzog der Kaufmann dem Diener langsam Beutel ...

Pflichtig machte sich die Thür, der Diener erschien abermals ...

Der Kaufmann blieb ruhig sitzen und schickte auch noch den dritten Diener aus. ...

Ein Bauer höret aus dem Busch flüchtend Beschlüßnehmen. ...

Die Schlinge ward einbunden. Sie haben sich nach einem ...

Du - das ist nicht so leicht, antwortete der Fuchs, ...

stimmte Besprechungen, das ist das höchste, wozu sich besagter ...

Bei der am 13. d. M. in dem Wahlkreis ...

Madrid, 16. August. (M. Z. B.) Der König ist heute Nachmittag ...

Seine Politische Nachrichten. Aus Rom verlanget: Der Papst, welcher sich vollkommen Genesung erweist, ...

Deutschland.

Bei der am 13. d. M. in dem Wahlkreis ...

Lokales und Vermischtes.

Realistische Straßenbahnhilfen! Das Thema, das wir in voriger Woche ...

Hand, sagte er: 'Dummer Bauer! Den Stock hast Du in der Hand, ...

Ein Zigeuner war der langen Entfernungen des ...

Im Himmelsohnen - wenn das Nachbar erfahren, ...

Die Zigeunerin erzählte und sprach nach einiger Zeit zu ihrer ...

Das Kind ließ sich nicht trösten ...

L. S. Johann Strauß, 'Auffiger Kreis' ist einer der ...

Die Zigeunerin erzählte und sprach nach einiger Zeit zu ihrer ...

Das Kind ließ sich nicht trösten ...

Ein Bauer höret aus dem Busch flüchtend Beschlüßnehmen. ...

Die Schlinge ward einbunden. Sie haben sich nach einem ...

Jeder leicht merken kann und auch nicht kommen dann weiter ...

Wenn man will, kann man auf oder neben diesen ...

Ohne durchgreifende Systemänderungen auf diesem ...

Der Kaiser in Komburg. Der Kronprinz ist gestern Vormittag ...

Persönlichkeitsnachrichten. Der Großherzog von Mecklenburg ...

Die Beerdigung der ermordeten Elisabeth Wanda ...

Der weise und mit weisem Maß besagene Satz, den vorhin ...

Bei Herz Guido. Unser Altbauer, Herr Oberbürgermeister ...

Das Kind ließ sich nicht trösten ...

Die Zigeunerin erzählte und sprach nach einiger Zeit zu ihrer ...

Das Kind ließ sich nicht trösten ...

Ein Bauer höret aus dem Busch flüchtend Beschlüßnehmen. ...

Die Schlinge ward einbunden. Sie haben sich nach einem ...

Du - das ist nicht so leicht, antwortete der Fuchs, ...

Die Schlinge ward einbunden. Sie haben sich nach einem ...

Du - das ist nicht so leicht, antwortete der Fuchs, ...

Die Schlinge ward einbunden. Sie haben sich nach einem ...

Du - das ist nicht so leicht, antwortete der Fuchs, ...

Ebene in der Jungfernhöhe begeben hat, hat sich gemeldet, wie auch eine Befragung des bei einem Kind betroffenen Mannes gegeben. Zu einem weiteren Ergebnis hat dies aber noch nicht geführt.

Die Liebe zu einer Wittwe hat bis 42 Jahre alten Alexander von ... in einem Briefe an den Stalkowitz, als in den Tod getrieben. ... die Wittve sich wieder vermählen und haties ihm einen Brief ...

Ein Gestirbschinder, der sein Wesen auch in Berlin, ... hat, der Diener Friedrich ...

Nach dem Wohlthäter Wohlthätigkeit. Dem Hofmeister von ... in der Kommer ...

Gehtesches Fest. Aus Portsmouth wird telegraphirt: ...

Ebene und ... Ein Wetterberichter ...

Sturm im ... Bei dem gestrigen ...

Uebersicht der ... Derjenigen unter ...

Am

Im

Der

Der

Der

Die

Die

Die

Ausstattung der Schnellzugstrecken mit ...

Wenn aber der neue Minister entschlossen, die Bahn ...

Ein lehrreiches Stück Anschauungsunterricht hat Minister ...

Wintere Schussverfahren. Das Geschäftsjahr 1901 ...

Petersburg, 17. August. (W. T. B.) Wie amtlich ...

Die

Der

Der

Der

Jermische Nachrichten aus dem Reiche.

Stet, 17. August. ...

Stet, 17. August. ...

TELEGRAMME.

Bonn, 17. August. ...

London, 17. August. ...

In den Kreisen der deutschen Industrie beginnt man ...

Für die Förderung des Kleinbahnwesens hat die preussische ...

Die dritte Meldung besagt, der Minister wolle dem Landtage ...

Stet, 17. August. ...

Stet, 17. August. ...

SPORT.

Die

Die

Die

Die

Die

Das Meeting in Frankfurt a. M. ...

Die

Die

Die

DER ZEITUNGSGEIST

Beiblatt zum „Berliner Tageblatt“

Verantwortl. Redakteur: Paul Bloß in Berlin.

Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Kaiser Friedrich und seine Jugendfreunde.

Nach bisher ungedruckten Quellen und unveröffentlichten Briefen.

Hermann Müller-Bohn.

In Kaiser Friedrichs Charakter war das Gefühl für Freundschaft besonders stark ausgebildet. Mit einer rührenden Unabhängigkeit hing er an seinen Jugendfreunden. Ohne Unterbrechung von Rang und Stand blieb er einem Jeden unwandelbar treu, mit dem er in engere geistige Verbindung gekommen war.

Dem Sohn in jarter Kindheit sich zeigenden starken Freundschaftsbedürfnis des Sohnes waren die Eltern im weitesten Umfange entgegengekommen. In einem Spielgenossen und Mitschüler, Rudolf von Jaltow, hatte Friedrich Wilhelm schon frühzeitig einen Kameraden erhalten, mit dem ihn jahrelang bis zum frühen Tode befehlende eine innige Freundschaft verband.

Nach dem Jaltow in später Kindheit sich zeigenden starken Freundschaftsbedürfnis des Sohnes waren die Eltern im weitesten Umfange entgegengekommen. In einem Spielgenossen und Mitschüler, Rudolf von Jaltow, hatte Friedrich Wilhelm schon frühzeitig einen Kameraden erhalten, mit dem ihn jahrelang bis zum frühen Tode befehlende eine innige Freundschaft verband.

Im den Prinzen einen Begriff zu geben, wie es draußen in der Welt zugehe, bemühte man sich, ihn so viel wie möglich mit Anstehen seines Alters in Verbindung zu bringen, und führte ihn jedes Jahr in einige der öffentlichen Prüfungen der hauptstädtlichen Berliner Gymnasien. So machte er sich vertraut mit der Art und Weise des wissenschaftlichen Unterrichts und der literarischen Studien, wie sie im öffentlichen Unterricht gebräuchlich waren.

*) Nach den handschriftlichen Mitteilungen des früheren Bürgermeisters des Prinzen Friedrich Wilhelm, Professors F r e d e r i c h o b e t in Neudorf.

Rudolf v. Jaltow, sein Geyensfreund, der ihm gewissermaßen den Bruder ersetzte, blieb des Prinzen Hausgenosse und Geselle bis zum Jahre 1848, wo er als Avantagieur in das Garderegiment eintrat. Auch mit Albert Wilschke verband den Prinzen eine herzliche Freundschaft, die mit den Kinderjahren nicht ihre Güte verlor.

Die meisten dieser Kameraden waren fändige Sonntagsgäste im Hause des Prinzen. Abends wurde bei den prinzipalen Eltern soupiré, die ihre Freunde an den liebsten Kameraden spielen lebhaft beteiligten, und die Freunde ihres Sohnes wie zur Familie gehörig betrachteten.

Zuweilen machte der Prinz mit seinen Kameraden Ausflüge in die Umgegend, zum Beispiel nach Tegel, nach den Müggelbergen, oder auch größere Reisen, wie nach Dresden und dem Kielergebirge. Weilte der Prinz in Berlin, so wohnte er mit seinen Erziehern in dem Bebreitsstraße 41 gelegenen hinteren Teile des Palais seines Vaters, wo sich die südlichen Kinderzimmer befanden. Abends wurde bei den prinzipalen Eltern soupiré, die ihre Freunde an den liebsten Kameraden spielen lebhaft beteiligten, und die Freunde ihres Sohnes wie zur Familie gehörig betrachteten.

*) Die Beziehung der Güter und Deiner Reise haben mir viel Freude gemacht. Ich habe an einem Gi eine Ansicht von Danzig, die recht hübsch ist, und wo die Gegend recht anmutig aussieht. Das Schlichtschulhaus macht mir sehr große Freude, da ich ebenfalls laufen kann.

*) Der Prinz hat hinter diesem Epopt sehr freudig abgesehen. Auch noch als Kronprinz sah man ihn häufig inmitten seiner Kinderbesuche an dem Gie des Sterns sein im Berliner Tiergarten.

*) Nach handschriftlichen Mitteilungen des Freiherrn Robert v. Dohrenst. *) Der Prinz hat hinter diesem Epopt sehr freudig abgesehen. Auch noch als Kronprinz sah man ihn häufig inmitten seiner Kinderbesuche an dem Gie des Sterns sein im Berliner Tiergarten.

große Wiese, dort wird immer gefast, auch läuft dort die höhere Gesellschaft sowie auch meine Bekannten; selbst Damen werden es. *) - Unsere Sonntagsgastfreundschaften haben sich jetzt sehr vermehrt, da wir alle zusammen neu sind, die vier Prinzen sind die meisten, die hier am liebsten, jedoch macht das Ganze einen angenehmen Eindruck, da es gut geht und, aber die Musik ist über die Maßen schön. Eine so prächtige Komposition hatte ich in meinem Leben noch nicht gehört, und ich war so aufgeregt von der Musik, daß ich erst nach langer Zeit im Bette eingeschlafen bin.

*) Die Beziehung der Güter und Deiner Reise haben mir viel Freude gemacht. Ich habe an einem Gi eine Ansicht von Danzig, die recht hübsch ist, und wo die Gegend recht anmutig aussieht. Das Schlichtschulhaus macht mir sehr große Freude, da ich ebenfalls laufen kann.

*) Der Prinz hat hinter diesem Epopt sehr freudig abgesehen. Auch noch als Kronprinz sah man ihn häufig inmitten seiner Kinderbesuche an dem Gie des Sterns sein im Berliner Tiergarten.

*) Nach handschriftlichen Mitteilungen des Freiherrn Robert v. Dohrenst. *) Der Prinz hat hinter diesem Epopt sehr freudig abgesehen. Auch noch als Kronprinz sah man ihn häufig inmitten seiner Kinderbesuche an dem Gie des Sterns sein im Berliner Tiergarten.

*) Die Beziehung der Güter und Deiner Reise haben mir viel Freude gemacht. Ich habe an einem Gi eine Ansicht von Danzig, die recht hübsch ist, und wo die Gegend recht anmutig aussieht. Das Schlichtschulhaus macht mir sehr große Freude, da ich ebenfalls laufen kann.

*) Der Prinz hat hinter diesem Epopt sehr freudig abgesehen. Auch noch als Kronprinz sah man ihn häufig inmitten seiner Kinderbesuche an dem Gie des Sterns sein im Berliner Tiergarten.

*) Nach handschriftlichen Mitteilungen des Freiherrn Robert v. Dohrenst. *) Der Prinz hat hinter diesem Epopt sehr freudig abgesehen. Auch noch als Kronprinz sah man ihn häufig inmitten seiner Kinderbesuche an dem Gie des Sterns sein im Berliner Tiergarten.

Die Sidonie.

Von Wilhelm Holzamer.

Ich war damals achtzehn Jahre alt, groß aufgeschlossen, ein wenig dünn, vielleicht auch nur blöde.

Die Sidonie war ein hübsches Mädchen von achtzehn Jahren alt. Sie war nicht so groß, dafür aber breit und stämmig, und gar nicht häßlich. Ich glaubte, das kam daher, weil sie die Wirtin war.

*) Die Sidonie war ein hübsches Mädchen von achtzehn Jahren alt. Sie war nicht so groß, dafür aber breit und stämmig, und gar nicht häßlich. Ich glaubte, das kam daher, weil sie die Wirtin war.

*) Die Sidonie war ein hübsches Mädchen von achtzehn Jahren alt. Sie war nicht so groß, dafür aber breit und stämmig, und gar nicht häßlich. Ich glaubte, das kam daher, weil sie die Wirtin war.

*) Die Sidonie war ein hübsches Mädchen von achtzehn Jahren alt. Sie war nicht so groß, dafür aber breit und stämmig, und gar nicht häßlich. Ich glaubte, das kam daher, weil sie die Wirtin war.

*) Die Sidonie war ein hübsches Mädchen von achtzehn Jahren alt. Sie war nicht so groß, dafür aber breit und stämmig, und gar nicht häßlich. Ich glaubte, das kam daher, weil sie die Wirtin war.

*) Die Sidonie war ein hübsches Mädchen von achtzehn Jahren alt. Sie war nicht so groß, dafür aber breit und stämmig, und gar nicht häßlich. Ich glaubte, das kam daher, weil sie die Wirtin war.

*) Die Sidonie war ein hübsches Mädchen von achtzehn Jahren alt. Sie war nicht so groß, dafür aber breit und stämmig, und gar nicht häßlich. Ich glaubte, das kam daher, weil sie die Wirtin war.

*) Die Sidonie war ein hübsches Mädchen von achtzehn Jahren alt. Sie war nicht so groß, dafür aber breit und stämmig, und gar nicht häßlich. Ich glaubte, das kam daher, weil sie die Wirtin war.

So war ich also ganz gut durchgekommen. Ich ging in den Stall und half den alten Dessauer, der ich hundertsiebentmal in der Stadt gehört hatte, und war froh, daß ich den Wäldertan los war. Damals war ich siebzehn.

Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

Ich sagte: „Pfein! Donie!“ Sie schmunzelte. Aber als ich den zweiten aufschnitt, war ein Haor drin. Ein dickes, rotes Haor von der Sidonie, schon im Ringel, wie ein Schreckenhaus. Ein Haor von der Sidonie!

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

*) Die Sidonie sahte eigentlich die Wirtin, „zum goldenen Engel“. Ich zum Vergnügen und den Gästen aus. Ich will noch genauer sagen, wie die Sidonie ausah. Sie hatte hübsches Haar, eine dicke Nase, einen breiten Mund, rotbe runde Lippen, die immer glänzten, als seien sie schon frisch mit Butter eingerieben.

Besser gearbeitet • Billiger im Preise • Praktischer im Gebrauch
 als die amerikanischen sind die
Erdmannsdorfer Kontor-Möbel
 Besichtigung des Muster-Lagers erbeten. Man verlange den Möbel-Katalog.
 Vereinigte Berliner und Erdmannsdorfer Fabriken
 EDMUND BOEHM U. TH. HAROSKE
 BERLIN C. Jerusalemstrasse 19.

1425 m. **Schimberg-Bad**. 140 u. M.
 (Erdbeben bei Luzern). Bad und Heilkurort I. Rg. Komfortables Kurh. Stärkste Natrium-Schwefelquelle der Schweiz. Heilkräftige Eisenquelle. Ausserordentl. Erfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenkrankh., chron. Katarrhen der Athmungsorg., Asthma, Hämorrh., Nervenschw., Rekonalisation, Hydrotherapie, Inhalatorium, Masendouchen, Kurarzt. Unvergleichlich schöne, aussichtreiche Lage. Staudtsee, sehr schön. Alpengärtchen, Tannenwälder, Reiz. Spaziergänge, Tennis etc. Penionspreis incl. Zimmer: 7 bis 9 Frs. Hotelwagen Bahnhof Eutleben. **Falloger-Wyrach**, zugl. Besitzer Hotel Eutleben. Montreux.

Licht-Heil-Anstalt des Westens
 Ecke Karlbad 123 Potsdamerstrasse 123 nahe Brücke
 Special-Behandlung unter ärztlicher Leitung.
 1. Gicht * Nervenleiden * Migräne * Influenza. 2. Haut-, Harleiden * Frauenleiden. * 3. Entfettungskuren.

WIESBADEN
Pension Kronprinz Wilhelm.
 Elegante Pension Wiesbadens, Sonnenbergerstr. 27. Durchaus civile Preise. Schöner schattiger Garten. Auskunft durch den Besitzer dortselbst.

Forenedede Dampskibs Selskab Kopenhagen
 Stettin - Kopenhagen - Gothenburg - Christiania
 vermittelt hohelegant mit allem Comfort eingerichtet. Schnell dampfer. Ab Stettin nach Kopenhagen - Gothenburg jeden Dienstag und Freitag 2 1/2 Uhr Nachm.
 Ab Stettin nach Kopenhagen - Christiania jeden Sonntag und Mittwoch 2 1/2 Uhr Nachm.
 Ausführlichen Prospect mit allen wünschenswerthen Angaben gratis und franco durch **Gustav Metzler, Stettin.**

Nordseebad Dangast. Mildes Seebad. Luftkurort. I. Rangos. Prospekte d. C. Gramberg.

C. Herrm. Findeisen CHEMNITZ-GABLENZ
SPECIAL-FABRIK
 PERSONENAUFZÜGE
 MIT KNOPFSTEUERUNG
 NACH EIGENER BEWAHRER CONSTRUCTION

100' von Reclame-Artikeln hat
„Moras' haarfärkendes Wasser“
 Eau de Cologne philocome (Schliffendes Haarwasser)
 omnen und wieder vom Marke verschwinden sehen, fests ist es feinerer feinen Eigenschaften wegen gerühmt. Es ist seit 1852 erprobt, bewährt und preisgekrönt. In Flaschen à 2.50 & 5.00.
A. Moras & Co., Hoflieferanten, Cöln.
 Zu haben in Berlin bei: Neumann & Sohn, Landstrasse, Franz Schmarjotke, 56 Leipzigerstr. 3, G. H. Schöner, 112 Leipzigerstr. 112, Schmarjotke vorm. Wolff & Osler, Friedrichstr. 183, Central-Druckerei Dr. C. Schulmann, Friedrichstr. 134. Lager für ein gross bei J. Prof. Wöhlert, Mittelstr. 48, und Heinrich Meyer jun., Friedrichstr. 237.

Die Bahnhofs-Wirtschaft
 Wochenschrift des Verbandes der deutschen Bahnhofs-Wirthe.
 Die Bahnhofs-Wirtschaft ist das einzige die Interessen der deutschen Bahnhofs-Wirthe vertretende Blatt. Als offizielles Verbandsorgan berichtet die Bahnhofs-Wirtschaft über die Arbeiten des Verbandsorgans und behandelt eingehend alle Angelegenheiten, welche von Interesse sind für die Bahnhofs-Wirthe. Sie enthält ausführliche Besprechung, und ein amtlicher Theil bringt vor allem die Neuanschaffungen und ähnliche beherrschende Bekanntmachungen zur allgemeinen Kenntniss. Die Bahnhofs-Wirtschaft erscheint in einer ganz neuen Ausstattung von 3000 Exemplaren. Für die Abonnenten liefert das Blatt reichhaltige Beiträge. Ganz abgesehen von der grossen Auflage, welche eine wirksame Verbreitung der Anzeigen unter den Bahnhofs-Wirthen bewirkt, trägt der amtliche Charakter der Wochenschrift dazu bei, den Anzeigen ein besonderes Gewicht zu verschaffen. Ausserdem sind die Bahnhofs-Wirthe bei den hohen Anzeigenpreisen, die an die Bahnhofs-Wirthe gefordert werden, ein für Infanterien besonders werthvoller Abnehmerkreis. Der Infanterienpreis beträgt 30 Pf. pro Zeile.
 Die alleinige Anzeigen-Annahme ist der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse übertragen.

Prof. Dr. Jaeger's Normal-Unterkleidung
 PALLAS
 Verfüllt nicht, läuft wenig ein, bleibt porös und elastisch.
 Alle meine Fabrikanten W. BENDER SOHNE Stuttgart.
 Grand Prix - Paris 1900.

Verkaufs-Depots bei.
Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67,
Bazar Nürnberg, Friesenstr. 20,
 sowie bei allen besseren Geschäften und Wollwaren-Details-Geschäften.

Sensationell! Neu! Problem gelöst!
Unbeschreibliche Freude
 bereitet Jedem unsere neue elektrische Taschentampe
„Bli“
 Eine jede Frauengefahr geht, „Bli“ fests ein helles elektrisches Licht! Unbedingt nöthig im Hausegebrauch, um Gefährliche aus-Zimmern, Keller, Boden etc. zu holen. Für Fabricien, Weinereien, Wäbchen etc. überaus nützlich, wo man pumpen völlig gleichwie im Dampfverbrauch (6-10 kg pro 1/2 Stunde), aber mindestens 50%, billiger in der Anlage.
„Bli“ unentbehrlich.

D. R. P.
Odesse Dampfpumpen
 für alle Zwecke und Leistungen
 Kesselpumpen, Behälterpumpen, Presspumpen, Marinepumpen, Wasserwerks- u. Bergwerkspumpen, Aufsteigpumpen etc. Unerschrocken und zuverlässig. Nach dem neuesten Urtheil aller Fachautoritäten die unbedingt besten aller direkt wirkenden Dampfpumpen. Kein Verschleiss, keine Schmiermittel. Bis 30% Dampferparnis gegenüber Duplex. Verbund- und Dreifachverbindung-Odessepumpen mit Kraftausgleich. „Ideal“ sind modernsten Schwungradpumpen völlig gleichwie im Dampfverbrauch (6-10 kg pro 1/2 Stunde), aber mindestens 50%, billiger in der Anlage.
 Man vergleiche auf der
Düsseldorfer Ausstellung
 unsere dort ausstellte Pumpe, welche tägl. die Hauptfontainen speist. Leistung 1500 Liter per Minute, mit Duplex-Verbindung. Fast sämtliche grossen Werke der daselbst ebenfalls gezeigten gewöhnlichen Dampfpumpen. - Referenzen: Fast sämtliche grossen Werke Deutschlands. - Man verlange unsere Drucktaschen.
D. R. P.
Maschinenfabrik Odesse
 Oschersleben.
D. R. P.

Grosser Eckladen in Halle a. S.
 mit Entresol und breiten Schaufenstern, beste Geschäftslage der Stadt, für jede Branche vorzüglich geeignet, per sofort oder später preiswerth zu vermieten. Näheres durch den Besitzer **W. Kutschbach in Halle a. S.**

UNIVERSITÉ DE GENÈVE
SEMESTRE D'HIVER 1902-1903
Faculté des sciences (y compris l'Ecole de Chimie et les études pharmaceutiques), Faculté des lettres et des sciences sociales (avec un séminaire de français moderne. Diplôme de bachelier, de licencié et de docteur en lettres; de licencié en sciences sociales et de docteur en sociologie; de docteur en philosophie). Facultés de droit, de théologie, de médecine, Ecole dentaire.
Les cours s'ouvriront le 22 octobre 1902
 On peut se procurer le programme des cours, ainsi que les programmes détaillés des examens de grades, au bureau du secrétaire-caissier, Université.
 Pour pension et logement ainsi que pour recevoir gratuitement des informations sur les établissements d'instruction de Genève, s'adresser au Bureau de renseignements éducatifs, 3, place des Bergues, Genève, ou au Comité de patronage des étudiants, Université.
 Le recteur: **Dr. A. DESPINE.**

Waldstatt
 (Appenzel) Schweiz, 830 m. Höhe.
Kurhaus z. Hirschen.
 In ganz Europa wohl bekannt und renommirte Heilanstalt für alle Arten von Nerven-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenkrankh., chron. Katarrhen der Athmungsorg., Asthma, Hämorrh., Nervenschw., Rekonalisation, Hydrotherapie, Inhalatorium, Masendouchen, Kurarzt. Unvergleichlich schöne, aussichtreiche Lage. Staudtsee, sehr schön. Alpengärtchen, Tannenwälder, Reiz. Spaziergänge, Tennis etc. Penionspreis incl. Zimmer: 7 bis 9 Frs. Hotelwagen Bahnhof Eutleben. **Falloger-Wyrach**, zugl. Besitzer Hotel Eutleben. Montreux.

Brückzoll-Vergabung.
 Das Recht zur Erhebung des Brückzolls bei der hiesigen Oberbrücke soll vom 1. April fünfjährigen Zehrer ab auf drei Jahre veräußert werden.
 Schriftliche beziehungsweise mündliche Angebote mit dem Brückzoll auf die Brücke der Brückzoll-Erhebung (bis 25. September d. J.) bis 11 Uhr an unser Bureau zu übersenden, wobei auch die Bedingungen mitzulegen sind. Einmalige oder gegen Erstattung der Forderungen von 50 Pfennige bezogen werden können.
 Die Erfüllung der eingegangenen Angebote wird am **Donnerstag, den 25. Septbr. 1902, Vormittag 11 Uhr** in unsern Verhandlungs-Simmer erbeten.
 Bei diesem Termin haben Bewerber eine Stellungnahme im Betrage von 600 Mark in Bar oder befristet zu leisten. Die Stellungnahme ist in fünfzig Pfennigen zu unterzeichnen. Die Bedingungen mitzulegen sind. Einmalige oder gegen Erstattung der Forderungen von 50 Pfennige bezogen werden können.
 Brückzoll am 1. April 1902.
Frankfurt a. M.

Photos
 300 CANADISCHE u. AMERIKANISCHE PFERDE PER AUKTION durch Herrn Josef Schaefer in Liverpool. **VERKAUF JEDEN DIENSTAG** das ganze Jahr hindurch. AMERICAN REPOSITORY 317 - 319 Prescot-road, Stanley, Liverpool. Grösster Pferde-Importeur der Welt. Telegramm-Adressen: „Liverpool“. Telephone 15 Old Swan.

1^{te} Tafelbutter
 feinste Qualität.
 Verkauft in Postkolle à 9 Pf. (incl. Porto, Verpackung) M. 11.40.
Molkerei Wronke
 Wronke, Posen.

Erwerbsskatalog gratis
 Fabrikationen chem. techn. Anstalt Wilm. Schaller & Co., Berlin S. 27.

„Cognac.“
„Cognac.“
 Cognac-Brennerei, Cognac (G. H. Schöner, 112 Leipzigerstr. 112, Schmarjotke vorm. Wolff & Osler, Friedrichstr. 183, Central-Druckerei Dr. C. Schulmann, Friedrichstr. 134. Lager für ein gross bei J. Prof. Wöhlert, Mittelstr. 48, und Heinrich Meyer jun., Friedrichstr. 237.

Vertretungen
 In Anstalten vermittelt **Deutsche Export-Reue** Vertriebs- u. Vertretungs-Gesellschaft. Der Vertretungen zu vergeben hat oder zu übernehmen. Jede Vertretung mit 1000 Mk. in Bar oder befristet zu leisten. Die Stellungnahme ist in fünfzig Pfennigen zu unterzeichnen. Die Bedingungen mitzulegen sind. Einmalige oder gegen Erstattung der Forderungen von 50 Pfennige bezogen werden können.
Wilm. Schaller & Co., Berlin S. 27.

Wellblechhuppen.
 gebraucht, ca. 60 qm Fläche, 1000 Pf. gesucht.
K. Naack's Nachf., Rattowitz C. 2.

Wollenverkauf.
 In Rumburg a. S. ist eine der schönsten, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa, im grossen Park und Landschaft, mit grossen Gartenanlagen, reichhaltigen Wasserwerken, etc. etc. für 2 Jahre, Abgemietet u. zu verkaufen. Preis 25000 Mk., event. zu überkaufen, zu verkaufen. Näheres anfragen bei **W. Kutschbach in Halle a. S.**

Raufmann
 40 J. Chem. in hoh. Ehrenstellung 400 J. Einkommen 1. Schicht, 1901. Babcock-Inventar, v. m. geb. Dame (Königl. gleichgültig). 30-40000 Pf. zu verkaufen. Die Forderung ist zu leisten. Die Stellungnahme ist in fünfzig Pfennigen zu unterzeichnen. Die Bedingungen mitzulegen sind. Einmalige oder gegen Erstattung der Forderungen von 50 Pfennige bezogen werden können.
Wilm. Schaller & Co., Berlin S. 27.

Kaufmann
 40 J. Chem. in hoh. Ehrenstellung 400 J. Einkommen 1. Schicht, 1901. Babcock-Inventar, v. m. geb. Dame (Königl. gleichgültig). 30-40000 Pf. zu verkaufen. Die Forderung ist zu leisten. Die Stellungnahme ist in fünfzig Pfennigen zu unterzeichnen. Die Bedingungen mitzulegen sind. Einmalige oder gegen Erstattung der Forderungen von 50 Pfennige bezogen werden können.
Wilm. Schaller & Co., Berlin S. 27.

„Frauen-Reiz“
 Neuest. hochster Paris Lectüre m. 160 ff. Pariser Aufnahme nach d. Leben gegen M. 150 (Brim.) frei. **Verlag Charlottenburg 44.**